



SÜDAMERIKA: KOLUMBIEN

BEST OF KOLUMBIEN

- > Wandern auf dem Camino Real
- > Mondlandschaft der Tatacoa-Wüste mit Sternenhimmel
- > Koloniales Flair in Bogotá & Hafenstädten
- > Kultur, Lebensweise & Traditionen der Kolumbianer
- > Naturphänomenen Chicamocha Canyon



REISEDETAILS

1. Reisetag: Bienvenido a Kolumbien!

Heute tauschen wir unsere Vorfreude in Reiselust und machen uns auf den Weg nach Kolumbien. Die Anreise kannst Du über uns buchen oder in Eigenregie organisieren. Gerne machen wir Dir ein entsprechendes Flugangebot.

Bienvenidos a Colombia! Wir landen am selben Tag in der pulsierenden Hauptstadt Bogotá, wo wir je nach Ankunftszeit von unserer Reiseleitung erwartet und zum Hotel gebracht werden. Je nach Ankunftszeit haben wir Zeit für eine kleine Erkundungstour durch die engen Gassen des historischen Viertels Candelaria auf eigene Faust.

Fahrzeit: ca. 45 Min.

Spaziergang: ca. 0,5 Std. | +- 10 HM

Unterkunft: Hotel Casa Deco in Bogotá

2. Reisetag: Auf den Spuren der Vergangenheit in Bogotá

Bogotá liegt auf einer Hochebene der [Anden](#) auf 2.640 Metern Höhe. Durch die Äquatornähe herrscht ganzjährig ein angenehmes, frühlingshaftes Wetter. Unsere Erkundungstour durch die kolumbianische Hauptstadt startet am Morgen mit einem Besuch auf dem lebhaften Paloquemao-Markt, wo uns der betörende Duft der farbenprächtigen Blumen verzaubert und wir Gelegenheit haben, verschiedene exotische Früchte zu kosten. Anschließend fahren wir mit einer Standseilbahn auf den Hausberg Monserrate, von dem aus wir einen guten Ausblick auf die Stadt genießen. Zurück im Tal schlendern wir zur Plaza Bolívar, einem bedeutenden historischen Ort, an dem zu Beginn des 19. Jahrhunderts die kolumbianische Unabhängigkeitsbewegung ihren Ursprung fand. Unser Weg führt uns weiter zur Wiege Bogotás, der Plaza Del Chorro Del Quevedo. Anschließend besuchen wir das weltberühmte Goldmuseum, wo wir uns dem Mythos von "El Dorado", dem sagenumwobenen Goldland, nähern werden. Hier bestaunen wir über 38.000 Objekte aus Gold als präkolumbianische Zeitzeugen. Am späten Nachmittag besuchen wir die gemeinnützige Organisation "Fundación Niños de los Andes", die sich für Straßenkinder einsetzt.

Fahrzeit: ca. 2:30 Std.

Stadtrundgang: ca. 4 Std. | +- 100 HM

Unterkunft: Hotel Casa Deco in Bogotá | Verpflegung: F

3. Reisetag: Bizarre Mondlandschaft der Tatacoa Wüste

Heute verlassen wir die pulsierende Hauptstadt Bogotá und uns erwartet eine zwar lange aber auch atemberaubende Fahrt in die Tatacoa-Wüste. Von einer Höhe von etwa 2.600 Metern über dem Meeresspiegel fahren wir vorbei an üppigen Wäldern und malerischen Sumpflandschaften hinunter bis auf etwa 500 Meter. Unterwegs machen wir Halt an einem Parador, einem typisch kolumbianischen Rastplatz, um uns mit einer köstlichen Bandeja Paisa zu stärken. Die Tatacoa-Wüste erstreckt sich zwischen zwei Gebirgszügen. Regen fällt hier praktisch nie und die Durchschnittstemperaturen liegen konstant über 28 Grad. Während einer einfachen Wanderung durch die schroffen, terrakottafarbenen Felsen lassen wir uns von den faszinierenden Licht- und Schattenspielen der sinkenden Sonne verzaubern. Das trockene und zerfurchte Tal erinnert an eine Mondlandschaft, die einst von gewaltigen prähistorischen Tieren bevölkert wurde. Ein besonderer Höhepunkt ist heute eine romantische Übernachtung unter hoffentlich klarem Sternenhimmel in einem Wüstenhotel.

Fahrzeit: ca. 7 Std.

einfache Wanderung: ca. 0,5 Std. | +- 20 HM

Unterkunft: Wüstenhotel Bethel Bio Luxura Hotel in Tatacoa Desert | Verpflegung: F

4. Reisetag: Auf nach San Agustín!

Frühaufsteher werden von der Tatacoa-Wüste mit einem atemberaubenden Sonnenaufgang belohnt. Die imposanten Kakteenwälder leuchten am Morgen in der skurrilen Wüstenlandschaft in einem intensiven gelborange. Stimmungsvoll und unvergesslich! Nach dem Frühstück setzen wir unsere Reise fort und machen uns auf den Weg nach San Agustín. Die Fahrt entlang des Rio Magdalenas ist äußerst abwechslungsreich. Wir genießen die sich verändernden Landschaften, die von den kargen Andenbergen bis zur üppig-grünen Vegetation der Páramos reichen. Am Nachmittag erreichen wir San Agustín, die wohl bedeutendste präkolumbianische Ausgrabungsstätte des Landes. Zu Fuß erkunden wir das lebendige und lebhaftes Dorf, bevor wir am Abend die lokalen Köstlichkeiten in einem gemütlichen Restaurant genießen.

Fahrzeit: ca. 6 Std.

Rundgang: ca. 2,5 Std. | +- 100 HM

Unterkunft: Hotel Estorake in San Agustín | Verpflegung: F

5. Reisetag: Zu Fuß und per Pferd durch die Ausgrabungsstätten von San Agustín

Heute erkunden wir die Ausgrabungsstätten von San Agustín. Der archäologische Park beherbergt etwa 500 überlebensgroße Götterskulpturen, die aus Lavastein und Basalt gemeißelt wurden. Diese Skulpturen gehören zu den bedeutendsten und gleichzeitig geheimnisvollsten präkolumbianischen Artefakten in Südamerika. Wir besichtigen die monumentalen Grabstätten und Statuen, die auf satt-grünen Hügeln stehen und einst Teil einer gewaltigen Zeremonienstätte waren. Ob es sich dabei um Darstellungen von Tieren oder Menschen, Gottheiten oder Tempelwächtern handelt, ist noch immer Gegenstand offener Fragen, denn die rätselhafte Kultur von San Agustín birgt noch heute viele Geheimnisse. Nachmittags begeben wir uns mit unseren Pferden zu den Ausgrabungsstätten El Tablón und La Chaquira, die einzigartige Felszeichnungen beherbergen. Die Pferde sind gut ausgebildet und zahm. Wer nicht reiten möchte, kann alternativ auch einen Weg zu Fuß nehmen.

Fahrzeit: ca. 1 Std.

Rundgang: ca. 4 Std. | +- 100 HM

Unterkunft: Hotel Estorake in San Agustín | Verpflegung: F

6. Reisetag: Die weiße Kolonialstadt Popayan

Von San Agustín aus setzen wir unsere Reise fort und fahren durch den Puracé Nationalpark bis wir schließlich Popayan erreichen. Auf dem Weg machen wir einen Zwischenstopp in Isnos, wo wir eine Zuckerrohrfabrik besichtigen und dabei alles über die Herstellung des goldfarbenen Panela erfahren. Der Fahrtwind weht uns um die Nase, und wir fahren durch den Nebelwald hinauf auf 3.200 Meter in die Páramo-Landschaften. Vielleicht haben wir sogar das Glück, einen Andenkondor zu erspähen. Am Nachmittag erreichen wir Popayan, die "weiße Kolonialstadt" und während eines Stadtrundgangs werden wir schnell verstehen, warum die Stadt diesen Namen trägt.

Fahrzeit: ca. 4 Std.

Stadtrundgang: ca. 2 Std. | +- 50 HM

Unterkunft: Hotel Camino Real in Popayán | Verpflegung: F

7. Reisetag: Kultur & Tradition der Guambianos

Heute machen wir uns auf den Weg nach Silvia, dem Zentrum der indigenen Gemeinde der Guambiano. Die Guambianos haben bis heute viele ihrer Traditionen und Rituale bewahrt und leben sie aktiv aus. In Silvia treffen wir den spirituellen Führer, der uns durch seine Siedlung und den Kräutergarten führt und uns mehr über die 1000-jährige Kultur dieser Gemeinschaft erzählt. Nach einem typisch regionalen Mittagessen setzen wir unsere Reise fort und gelangen in das tiefergelegene Cauca-Tal. Diese Kaffeeanbauregion wurde im Jahr 2011 zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannt und zählt zweifellos zu den reizvollsten Gegenden des Landes. Am Abend erreichen wir unsere schön gelegene Kaffee-Hazienda.

Fahrzeit: ca. 8 Std.

Rundgang: ca. 2 Std. | +- 20 HM

Unterkunft: Hacienda Combia in Armenia (Zona Cafetera) | Verpflegung: F, M

8. Reisetag: Sattgrünes Valle de Cocora

Nach dem Frühstück besichtigen wir zunächst noch unsere Kaffehazienda, wobei wir einiges über das Heißgetränk Kaffee erfahren und auch einen "tinto" verkosten! Anschließend begeben wir uns auf den Weg ins 2.400 Meter hoch gelegene Cocora-Tal. Hier können wir Quindio-Wachspalme, den Nationalbaum Kolumbiens, bewundern. Mit ihrem beeindruckenden Stamm, der bis zu 60 Meter hoch werden kann, gilt sie als die höchste Palmenart der Welt. Das Cocora-Tal gehört zum Schutzgebiet der Zentralkordillere und ist der Einstieg in den Nationalpark "Los Nevados". Während unserer einfachen Wanderung durch das Tal erleben wir die beeindruckende Artenvielfalt des andinen Nebelhochwaldes mit der zarten Blütenpracht zahlreicher Orchideen und genießen die Landschaft. Zurück in Salento machen wir einen entspannten Spaziergang durch die bunten Gassen, während die "Willys", Jeep-Oldtimer aus dem 2. Weltkrieg, an uns vorbeirattern. Hier können wir auch die typische Architektur aus der Siedlerzeit des späten 19. Jahrhunderts bewundern. Rund um den Hauptplatz reihen sich kleine Hütten, in denen man die besten frischen Forellen mit Patacones genießen kann - selbstverständlich alles hausgemacht und unglaublich köstlich!

Fahrzeit: ca. 3,5 Std.

einfache Wanderung: ca. 4 Std. | +- 300 HM

Unterkunft: Hacienda Combia in Armenia (Zona Cafetera) | Verpflegung: F

9. Reisetag: Spektakuläre Fahrt durch die Zentralkordillere der Anden

Der Weg ist das Ziel! In unserem bequemen Kleinbus begeben wir uns auf Fahrt, die uns auf kurvenreichen und verschlungenen Straßen wieder hinauf in die Zentralkordillere der **Anden** führt. Wir lehnen uns entspannt in unseren Sitzen zurück und genießen die spektakuläre Berglandschaft, die an uns vorbeizieht. Während der Fahrt haben wir zahlreiche Gelegenheiten, die herrlichen Ausblicke auf den Nationalpark Los Nevados zu bewundern und sicherlich einige großartige Schnapshots zu machen. Je näher wir dem malerischen, kolonialen Hafenstädtchen Honda kommen, das auch als "Stadt der 25 Brücken" bekannt ist, desto spürbarer wird die Wärme. Der Name Honda stammt von den Ondaimas, einem indigenen Volk, das einst die Ufer der Flüsse Magdalena, Gualí, Guarinó und Quebrada Seca, an der Stelle, an der die Stadt heute liegt, bewohnte. Nach unserer Ankunft haben wir Zeit für einen Spaziergang durch die geschichtsträchtigen Straßen und den Hauptplatz mit seiner imposanten Kathedrale und der Markthalle. Die Markthalle, von dem englischen Ingenieur Harry Valsint entworfen, ist besonders beeindruckend. Die 148 Säulen, die die Halle und ihre präzisen 108 Eingänge umrahmen, erinnern eher an einen griechischen Tempel als an eine gewöhnliche Markthalle.

Fahrzeit: ca. Std.

Spaziergang: ca. 1,5 Std. | +- 20 HM

Unterkunft: Hotel Posada Las Trampas in Honda | Verpflegung: F

10. Reisetag: Salzkathedrale in Zipaquirá

Heute haben wir ebenfalls eine längere Fahrtappe vor uns und wir erreichen gegen Mittag die beeindruckende Salzkathedrale in Zipaquirá. Sie zählt zu den größten unterirdischen Kathedralen der Welt! Der Ort ist voller Geschichte, denn schon die Musicas haben hier Salz gewonnen und es als wertvolle Handelsware gegen Gold und andere Güter getauscht. Anschließend fahren wir weiter zu unser heutigen Unterkunft: Eine über 250 Jahre alte Kolonialhacienda, die mit ihren Steinbögen und Holzbalken besticht.

Fahrtzeit: ca. 5,5 Std.

Spaziergang: ca. 1,5 Std. | +- 100 HM

Unterkunft: Hacienda La Armenia in Sopo, Sopó | Verpflegung: F

11. Reisetag: Kraterlagune Guatavita

Am Morgen setzen wir unsere Reise zur Kraterlagune Guatavita im gleichnamigen Naturreservat fort. Der Bergsee liegt auf rund 3.000 Metern Höhe und gilt als eine der wichtigsten heiligen Stätten der Muisca- und Chibcha-Kultur. Vom Rand des Kraters eröffnet sich uns ein beeindruckender Blick auf den sagenumwobenen Ort „El Dorado – das Goldland“. Im Licht der Nachmittagssonne schimmert das Wasser smaragdgrün, während wir den weiten Panoramablick in aller Ruhe genießen. Am Nachmittag erreichen wir den kleinen kolonialen Ort Villa de Leyva. Er wurde bereits früh zum nationalen Denkmal Kolumbiens erklärt und hat dadurch viel von seinem ursprünglichen Charme bewahrt. Bei einem abendlichen Spaziergang durch die perfekt erhaltenen Kopfsteinpflasterstraßen, vorbei an weiß getünchten Herrschaftshäusern bis hin zum imposanten Hauptplatz, fühlt man sich unweigerlich in das 17. Jahrhundert zurückversetzt.

Fahrtzeit: ca. 8,5 Std.

Gehzeit (insgesamt): ca. 2,5 Std. | +- 100 HM

Unterkunft: Maria Bonita Hotel in Villa de Leyva | Verpflegung: F

12. Reisetag: Wasserfall Juan Curi & Kolonialdorf Barichara

Heute besuchen wir einen kleinen Handwerksbetrieb in Velez. Hier werden kolumbianische "Bocadillos" hergestellt. Hierbei handelt es sich nicht um belegte Brötchen, wie sie vielleicht aus Spanien bekannt sind. In Kolumbien versteht man unter einem "Bocadillo" die Lieblingssüßigkeit der Einheimischen, nämlich Guavenkonfekt. Nach dieser süßen Pause setzen wir unsere Fahrt durch Palmenhaine und Tabakplantagen fort. Wir passieren San Gil und erreichen nach einer herrlichen Wanderung den Juan Curi-Wasserfall. Dieser Wasserfall verzweigt sich über mehrere Kaskaden und stürzt 80 Meter in die Tiefe, bevor er sich in einem Naturpool ergießt. Lust auf ein erfrischendes Bad? Am späten Nachmittag erreichen wir schließlich unser Kolonialhotel in Barichara. Dieses malerische Hotel thront erhaben auf einem Hochplateau über dem schluchtenartigen Tal des Rio Suárez. Wir machen einen Spaziergang zur wunderschönen Plaza, vorbei an gepflegten, weißen Kolonialgebäuden mit pastellfarbenen gestrichenen Fensterläden, und lassen uns von der entspannten Atmosphäre inspirieren.

Fahrzeit: ca. 4,5 Std.

Wanderung + Spaziergang: ca. 1,5 Std. | +- 40 HM

Unterkunft: Hotel Casa Mandarino in Barichara | Verpflegung: F

13. Reisetag: Wanderung auf dem Camino Real

Heute erwartet uns wieder ein Tag voller Aktivitäten! Wir brechen zu einer Wanderung auf dem "Camino Real" auf. Dieser königliche Steinpflasterweg wurde vor über zwei Jahrhunderten erbaut und verband einst die Hauptstadt Bogotá mit der Karibikküste. Während unserer Wanderung bergab genießen wir immer wieder atemberaubende Panoramablicke über das Tal des Rio Suarez. Unser Ziel ist das Dorf Guane, ein Ort, der heute fast vergessen ist, aber einst das Zentrum des gleichnamigen indigenen Stammes war. Im interessanten paläontologischen Museum der Guane entdecken wir außergewöhnliche fossile Funde und sogar Mumien, die uns tiefer in die Geschichte eintauchen lassen. Guane ist auch für eine weitere Köstlichkeit bekannt, den Sabajón, einen cremigen Likör, den es in verschiedenen Geschmacksrichtungen zu probieren gibt. Am Nachmittag haben wir Zeit, diesen stimmungsvollen Ort auf eigene Faust zu erkunden. Wir können die Zigarrenfabrik besuchen oder einfach vor der Sandsteinkirche auf dem Hauptplatz entspannen und dem bunten Treiben zusehen. Für die Probierfreudigen gibt es zum Abendessen heute nach Wunsch eine besondere lokale Spezialität: "Hormigas Culonas", was so viel heißt wie "Ameisen mit großem Hintern". Diese Blattschneiderameisen werden zum Beispiel geröstet oder als Beilage zu einem Steak in einer Soße serviert. Ein wahrhaft außergewöhnlicher Genuss!

Fahrzeit: ca. 1 Std.

einfache Wanderung: ca. 4 Std. | +- 300 HM

Unterkunft: Hotel Casa Mandarino in Barichara | Verpflegung: F

14. Reisetag: Naturphänomenen Chicamocha Canyon

Heute fahren wir zum berühmten Chicamocha Canyon, den wir nach ca. 2 Stunden Fahrt erreichen. Mit einer durchschnittlichen Tiefe von 2 Kilometern und einer Länge von 227 Kilometern zählt dieser Canyon zu den tiefsten und längsten seiner Art weltweit und ist sogar tiefer und länger als der Grand Canyon. Wir schweben in der modernen Seilbahn über den Canyon und genießen unglaublich atemberaubenden Ausblicke. Auf der anderen Seite des Canyons angekommen erreichen wir das Hochplateau Mesa de los Santos. Von hier aus setzen wir unsere Reise auf einer traumhaften Panoramastraße fort, die uns schließlich nach Girón führt. In diesem lebendigen und charmanten Kolonialdorf halten wir für einen späten Mittagsstopp, bevor wir am Abend im Magdalena-Tal in der Hafenstadt Barrancabermeja ankommen.

Fahrzeit: ca. 5,5 Std.

Spaziergang: ca. 1,5 Std. | +- 10 HM

Unterkunft: Hotel San Gabriel in Barrancabermeja | Verpflegung: F

15. Reisetag: Chalupa-Bootstour auf dem Rio Magdalena

Bereits früh beginnt heute unsere Fahrt mit einem traditionellen Chalupa-Boot, das uns vom Hafen in Barrancabermeja nach El Banco fährt. Das Gepäck wird sicher auf dem Dach verstaut, dann brechen wir auf zu unserer aufregenden Fahrt auf dem Rio Magdalena, Kolumbiens größtem Fluss, weit abseits von Straßen schlängelt sich der Fluss durch ein Labyrinth von Seen und Nebenarmen. Vor hundert Jahren war diese Art des Reisens die einzige Verbindung von Bogotá zur Atlantikküste. Während unserer Fahrt begegnen wir mit etwas Glück Goldsuchern und können unzählige Vogelschwärme beobachten. Nach etwa fünf bis sieben Stunden erreichen wir El Banco, ein kleines Städtchen ganz im Süden des Departamento Magdalena. Hier tauschen wir das Boot gegen vier Räder und nun sind es nur noch knapp zwei Stunden bis Santa Cruz de Mompós. Santa Cruz de Mompós ist eine wahre Perle kolonialer Architektur, die inmitten der Abgeschiedenheit Geschichte, Romantik und Nostalgie in jeder Ecke ausstrahlt.

Fahrzeit (Boot und Bus): ca. 7 Std.

Spaziergang: ca. 0,5 Std. | +- 0 HM

Unterkunft: Hotel Casa Amarilla in Mompós | Verpflegung: F

16. Reisetag: Santa Cruz de Mompós & Ciénaga de Pijiño Sümpfe

Heute steht ein wenig Entschleunigung auf dem Programm. Während eines Rundgangs durch die koloniale Stadt Mompós folgen wir den Spuren von "El Dorado", dem legendären Goldland. Mompós liegt mitten im Magdalena-Delta, einem Sumpfbereich umgeben von zahlreichen Lagunen. Am Ufer des Flusses können wir den Goldsuchern bei ihrer Arbeit zusehen. Der braun-grüne Fluss schlängelt sich gemächlich an dieser karibischen Stadt vorbei, die von weiß gestrichenen Kolonialgebäuden geprägt ist. Alles scheint hier ein wenig ruhiger und gelassener zu sein. Der ungewöhnliche Name "Mompós" oder auch "Mompox" wurde der Stadt von dem Häuptling eines indigenen Volkes gegeben, der maßgeblich an der Gründung der Stadt beteiligt war. Früher war dieser Ort eine Zwischenstation für das von den Spaniern aus dem Landesinneren zur Hafenstadt Cartagena und weiter nach Europa gebrachte Gold. Heute ist Mompós bekannt für hervorragende Handwerker, die filigranen Goldschmuck herstellen. Wir werden uns in einem traditionellen Handwerksbetrieb anschauen, wie diese wunderschönen Schmuckstücke gefertigt werden. Am Nachmittag machen wir einen Bootsausflug in die Pijiño-Sümpfe. Der Außenborder knattert, während wir auf dem Rio Magdalena dahingleiten. Diese Sümpfe sind für ihre vielfältige Tier- und Pflanzenwelt bekannt. In diesem von Wasserläufen und Kanälen durchzogenen Lebensraum leben zahlreiche Kolibris, Fischarten, Schildkröten, Leguane, Gürteltiere, Ameisenbären, Faultiere und Capybaras. Viele dieser Arten sind nur in dieser Region heimisch. Unterwegs ist Gelegenheit, in das erfrischende Wasser zu springen. Das Schauspiel der Sonne, die sich glutrot über den Sümpfen senkt, ist unvergesslich. Den Tag lassen wir schließlich am Abend in einer der gemütlichen Bars am Flussufer ausklingen.

Fahrzeit: ca. 2,5 Std.

Rundgang: ca. 1,5 Std. | +- 0 HM

Unterkunft: Hotel Casa Amarilla in Mompós | Verpflegung: F

17. Reisetag: Cartagena de Indias - Die Perle der Karibik

Ein kompletter Szenenwechsel erwartet uns, denn wir begeben uns heute an Kolumbiens traumhafte Karibikküste. Unsere Fahrt führt uns durch eine Region, die von Rinderzucht geprägt ist und durch die Montes de Maria bis nach Cartagena, der kolumbianischen "Perle der Karibik". Zu Kolonialzeiten war Cartagena der Inbegriff eines Karibikhafens: Hier wurde das meiste Geld mit Zuckerrohr, Gold und dem Sklavenhandel verdient. Kein anderer Hafen wurde so häufig von Piraten überfallen wie dieser. Bis heute ist die Stadt ein Schmelztiegel der Kulturen geblieben. Die Einflüsse der kreolisch-spanischen, indigenen und afrikanischen Kulturen prägen das Stadtbild. Die bunte Mischung der Bevölkerung, der ständig verlockende Duft der karibischen Küche in den historischen Gassen und die mitreißenden Rhythmen der lokalen Cumbia-Musik sorgen für eine kontinuierliche, positiv überwältigende Sinneserfahrung.

Fahrzeit: ca. 5,5 Std.

Rundgang: ca. 2,5 Std. | +- 0 HM

Unterkunft: Cartagena Legends in Cartagena | Verpflegung: F

18. Reisetag: Tag zur freien Verfügung

Wer möchte, hat heute die Möglichkeit, diese wunderbare Kolonialstadt auf eigene Faust zu erkunden oder an einem fakultativen Katamaran-Ausflug zu den Islas del Rosario teilzunehmen. Das gesamte Archipel ist von beeindruckenden Korallenriffen umgeben und bietet auf den verschiedenen Inseln traumhafte karibische Strände. Die Fahrt führt uns über die Bucht von Cartagena, vorbei an der spektakulären Skyline des modernen Stadtteils Bocagrande, bis in den Nationalpark. Während wir beim Schnorcheln die vielfältige Unterwasserwelt mit ihren bunten tropischen Fischen und den verschiedenen Korallenarten bewundern können, bereitet die Crew ein köstliches Mittagessen an Bord zu. Auf diese Weise erleben wir das Karibikleben noch einmal aus einer neuen Perspektive. Am Nachmittag haben wir ausreichend Zeit, um durch die Gassen von Cartagena zu schlendern, entlang der historischen Stadtmauer oder durch die angesagten Viertel wie Getsemani, wo kleine, kunstvoll improvisierte Bars leckere Cocktails direkt auf den belebten Straßen servieren. In den zahlreichen Salsa-Bars in Getsemani können wir am letzten Tag unserer Reise die Nacht zum Tag machen und uns vom karibischen Lebensrhythmus verzaubern lassen!

Spaziergang: ca. 2,5 Std. | +/- 0 HM

Unterkunft: Cartagena Legends in Cartagena | Verpflegung: F

19. Reisetag: ¡Hasta luego! Kolumbien!

Heute heißt es Abschied nehmen von Kolumbien. Wir machen uns auf den Weg zum Flughafen in Cartagena. Zumeist fliegen wir auf dem Rückweg über Nacht, sodass wir Europa am Morgen oder Vormittag des 19. Reisetages erreichen. Eine unvergessliche und intensive Reise voller faszinierender Naturwunder, kultureller Höhepunkte und menschlichen Begegnungen durch Kolumbien geht zu Ende.

Verpflegung: F

20. Reisetag: Ankunft in Europa

Ankunft in Europa meist am Vormittag des heutigen Tages.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
15.07.2026	03.08.2026	✓	2.845 €
04.11.2026	23.11.2026	✓	3.350 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = ✗

LEISTUNGEN

- > 17 Nächte in gebuchter Zimmerkategorie mit Du/WC
- > 1 Übernachtung unter freiem Sternenhimmel mit Gemeinschafts-Bad/WC
- > Mahlzeiten gemäß Programm
- > Flughafensammeltransfers ab Bogotá/an Cartagena
- > alle Gepäck- und Personentransporte
- > geführte Wanderungen & Ausflüge wie ausgeschrieben
- > deutschsprachige Reiseleitung

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 12

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 0 vor Reisebeginn möglich.
- > Zahlung auf Rechnung per Überweisung oder Paypal

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.